

Bürgermeisterin Sieburg und RWE Power stellen neue Radwegeunterführung an der K 17 vor.

- **400.000 Euro teures Brückenbauwerk schafft sichere Verbindung von Mannheim-neu nach Kerpen**

Köln/Kerpen, 13. Mai 2013

Der erste Baustein für die Vernetzung des Fahrradverkehrs in Mannheim-neu mit der Umgebung ist seit einigen Tagen fertiggestellt. Marlies Sieburg, Bürgermeisterin der Stadt Kerpen, sowie Erik Schöddert, Leiter der Abteilung Liegenschaften und Umsiedlung der RWE Power, haben heute die Radwegeunterführung der K17 auf dem Abschnitt der Veloroute von Mannheim-neu nach Kerpen vorgestellt. „Ich freue mich, dass mit dieser Unterführung die Anbindung des neuen Stadtteils an das innerörtliche und regionale Radwegenetz am westlichen Rand der Stadt Kerpen ermöglicht wird. Damit tragen wir dem Anspruch der Stadt Kerpen nach einer fahrradfreundlichen Infrastruktur Rechnung“, betont Marlies Sieburg.

„Die Bürger des Umsiedlungsstandortes Mannheim-neu erhalten ein exzellentes Radwegenetz. Wir haben beim Bau der Unterführung alle Chancen der Umsiedlung genutzt. Das wollen wir auch bei den weiteren Planungen tun“, so Erik Schöddert.

Der Bau der Unterführung der K 17 mit seinem imposanten Brückenbauwerk dauerte von Oktober 2011 bis April 2013. Die sechseckige Durchfahrt der Unterführung unter dem rund 400.000 Euro teuren Bauwerk hat eine Höhe von drei Metern und bietet dem Rad- und Fußverkehr auf vier Metern Breite ausreichend Raum sowie Licht und Sicherheit. Angsträume im Bereich der Unterführung und der Rampen werden somit völlig vermieden, was auch eine klare Forderung aus der Bürgerschaft war. Inklusiv der Entwässerungsgräben umfasst die Durchfahrt sogar eine Breite von rund zehn Metern. Die Länge beträgt 13 Meter.

Die Umsiedlung von Mannheim-neu schreitet weiter voran. Seit Beginn der gemeinsamen Umsiedlung im April 2012 prägen Baukräne mehr und mehr das Bild der neuen Ortschaft. Bereits 14 Familien haben ihre neuen Häuser bezogen und weitere rund 80 Häuser befinden sich derzeit im Bau. Seit Beginn der Umsiedlung werden Grünflächen angelegt, ein Spielplatz wird gestaltet, der Rodelhügel bepflanzt und erste Wege hergestellt, so dass Mannheim-neu immer mehr Gestalt annimmt.

Ein wichtiger Aspekt bei den Planungen von Mannheim-neu war die Schaffung eines gut ausgebauten Fuß- und Radwegenetz, welches den Umsiedlungsstandort umgeben soll und eine schnelle Verbindung nach Kerpen und Berghausen ermöglicht - insbesondere auch für den nicht motorisierten Verkehr. Der erste Schritt mit der Fertigstellung der Radwegeunterführung ist damit getan.

Seite 2

Daten und Fakten (Stand Mai 2013)

Start Umsiedlung Manheim: 01. April 2012

Manheim-neu:

Baugrundstücke 470

bisher bezogene Anwesen 14

in Bau befindliche Anwesen 83

Größe: rd. 71,5 ha

Manheim:

Bergbauliche Inanspruchnahme: vorauss. 2022

Umzusiedelnde Anwesen: ca. 560

Anzahl Einwohner: ca. 1.620

Für Rückfragen:

André Bauguitte

Presse RWE Power AG

T 0201/12-41418

Erhard Nimtz

Presse Stadt Kerpen

T 02237/58382



Radwegeunterführung K17

Veloroute

